

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Walddorf

Extrablatt Mai 2013

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Extrablatt, eine Sonderausgabe des Gemeindebriefes – wann gab es denn so was schon mal?

Ein wirklich erfreulicher Anlass ist der Grund dafür! Nach nur kurzer Vakaturzeit haben wir zu unserer großen Freude unsere Pfarrstelle wieder besetzen können.

Im September zu Schuljahresbeginn wird Pfarrer Krückels seinen Dienst in Walddorf aufnehmen.

Bereits im Juli will er mit seiner Familie unser schönes Walddorfer Pfarrhaus beziehen. Wir freuen uns sehr, dass wieder Leben ins leere Pfarrhaus einkehren wird.

Pfarrer Krückels stellt sich und seine Familie in diesem Gemeindebrief vor.

Mit der Besetzung der Pfarrstelle geht ein wichtiger Termin einher: die Investitur, die Amtseinführung. Sie wird am Sonntag, den 8. September stattfinden. Bitte merken Sie sich den Termin unbedingt vor.

Im Namen des Kirchengemeinderates

Ursula Schötle

Liebe Kirchengemeinde Walddorf,

mein Name ist Gerolf Krückels, und Ihr Kirchengemeinderat hat mich am 15.04.2013 zum neuen Pfarrer von Walddorf gewählt. Geboren bin ich 1968 in Stuttgart, wo ich zusammen mit drei Geschwistern die ersten acht Jahre meines Lebens verbrachte. Dann übernahm mein Vater in Sao Paulo die Geschäftsführung des Tochterunternehmens der deutschen Firma, bei der er beschäftigt war, und so wuchs ich die darauffolgenden neun Jahre in Brasilien auf. Diese Jahre haben mich sehr geprägt. Einerseits haben sie in mir das Interesse und die Liebe zu anderen Kulturen geweckt, andererseits wurde ich von einem lebendigen Glauben an Jesus Christus und einem damit verbundenen missionarischen Eifer erfasst. ►

Was ich allerdings nicht entwickeln konnte ist eine bleibende Liebe zu Großstädten. (Heute ist die Millionenstadt Sao Paulo die drittgrößte Stadt der Welt.) Nach dem Abitur studierte ich in Tübingen und Erlangen Theologie. Aus Mangel an Pfarrstellen sah ich mich 1995 wieder ins Ausland gerufen. Bis 2001 arbeitete ich als Gemeinschaftsprediger der Gnadauer Brasiliens Mission im Süden Brasiliens. 1997 heirateten meine Frau Christina und ich in Deutschland, und sie folgte mir nach Brasilien

Durch eine sehr unbefriedigende Wohnsituation außerhalb der Gemeinde und durch einen Pfarrplan, der die Stelle komplett neu strukturieren wird, haben wir innerhalb kürzester Zeit die Perspektive und die Hoffnung auf eine gut funktionierende Gemeindegemeinschaft mit Familienintegration verloren. Die Tatsache, dass das Pfarrhaus Schura seit über 12 Monaten leer steht und noch nicht ein einziger Handwerker das Gebäude betreten hat, tut mir sehr leid für die Gemeinde, die



nach, wo 1998 unsere älteste Tochter Simone zur Welt kam. Dann öffnete Gott uns eine Tür in den landeskirchlichen Pfarrdienst, und so wurde ich 2001 Vikar bei Schwäbisch Hall, wo auch unser Sohn Johannes geboren wurde. In den letzten 10 Jahren sind uns dann der Nordschwarzwald und seine Bewohner ans Herz gewachsen. Von 2003 bis 2012 wohnten wir in Neubulach, wo ich für das zweite Pfarramt zuständig war. 2005 kam Dorothee, unsere jüngste Tochter, in Nagold zur Welt. Die Arbeit in Neubulach hat mir viel Freude gemacht. Dennoch erwachte in mir der Wunsch, nach neun Jahren auch einmal eine geschäftsführende Pfarrstelle zu übernehmen, und ich sah mich in die kleine Gemeinde Schura bei Trossingen gerufen.

wir verlassen, bestärkt uns aber in der Entscheidung, nochmals neu zu beginnen. So sind wir sehr dankbar, dass wir nun in Walddorf klare Strukturen bekommen werden, innerhalb einer lebendigen und engagierten Gemeinde, die uns ein schönes Pfarrhaus mitten im Herzen des Ortes bereitstellt. Ab Ende Juli sind wir dann fünf neue Bewohner in Ihrer Gemeinde, und nicht nur die Kinder freuen sich auf ihre alte Heimat. Wir freuen uns jetzt schon aufs Kennenlernen und die Begegnungen mit Ihnen und grüßen Sie bis dahin herzlich.

Ihre Pfarrfamilie Krückels